

- **Parlament sagt Ja zu Berufsverbot für Pädophile**  
Publiziert: 22.03.2013
- Von Viktor Dammann

## Dann dürfte **er** nicht mehr mit Kindern theäterlen!

Peter Zimmermann war verwahrt. Wegen Missbrauchs. Doch er sucht immer wieder die Nähe von Buben.

8 **Blick** Freitag, 18. November 1994

# «Kinderfreund» Peter Zimmermann Passt denn niemand auf diesen Mann auf?



**Vom Kunst auf die Kanzel: Peter Zimmermann predigt in Rätz.**

**■ VON WERNER BUCHER**  
**RAFZ ZH** – Der Ex-Strafiling auf der Kanzel der reformierten Kirche Rätz spricht von Nächstenliebe. Er sass wegen Unrecht mit Kindern und Betrug insgesamt 23 Jahre im Knast. Und jetzt betreut der bedingt entlassene Peter Zimmermann (54) schon wieder Kinder und Jugendliche! Polizei und Behörden schauen laienlos zu.

Fast die Hälfte seines Lebens hat Peter Zimmermann im Gefängnis verbracht. Immer wieder verging er sich an Buben. Immer wieder mit der gleichen Masche: Er gründete einen Verein, ein Hilfswerk, oder eine Gefangenenhilfsgesellschaft. Er gab ihnen grifflige Namen wie «Team 72», «Hilf-las» oder «Kindes-tüll». Und immer wieder waren Zimmermann «benützte» Seelsorger und Sozialarbeiter schlichte.

So auch der protestantische Rätzer Pfarrer Matthias Herzen: Er stellte dem Ex-Strafiling letzten Sonntag sogar die Kanzel zur Verfügung. Selbstinsolenter Zimmermann benutzte die Gelegenheit, um mit selbstgewählten Worten seine Wandlung vom Säufer zum Paulus zu verkünden.

In seiner überzeugenden Art predigte Peter Zimmermann: «Während der letzten fünf Jahre habe ich mein Problem verarbeitet, mein Verhältnis mit Gott in Ordnung gebracht und will nie mehr delinquieren.»

**Pfarrer Herzen zu BLICK:** «Jeder Mensch hat es verdient, dass er noch eine Chance erhält. Von der Scheinheiligkeit des mehrfach verurteilten Einzeltäters wollte er nichts hören.»

Zimmermann, der letztmals 1989 wegen wiederholter Unzucht mit Minderjährigen und Pflegeheftbesuchen zu neun Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, ist seit vergangenem

**Ausgang auf Bewährung frei. Den Seiten dazu gab die nach dem Mord an Pascale Brunson geschaffene Zürcher Berufsaufsichtskommission.**

Allerdings wurde man Zimmermann nicht ganz. Die Kommission verurteilte die Predigtung mit der Auflage, dass er während der dreijährigen Probezeit «keine Beschäftigung annehmen darf, bei der es um Kontakt mit Kindern und Jugendlichen bis zum 20. Lebensjahr in Berührung kommt.»

Trotzdem hat Zimmermann in der Kirche Rätz mit Konfirmanden und Jugendlichen aus dem von ihm gegründeten Verein «Team 72» auf. Auch hat er kürzlich im Thurgau angelangt während der Abwesenheit einer alleinstehenden Mutter vier Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren betreut. Zu diesem Auftrag kam er über die von ihm geführte «Hilfsgemeinschaft» in Frauenfeld.

Weder Behörden noch Polizei haben auf Zimmermanns aktuelle Aktivitäten reagiert – auch nicht das zuständige Amt für Straf- und Massnahmenvollzug.

**Der erste Zürcher Staatsanwalt Marcel Bertschi: «Ich bin entsetzt!»**

**BLICK-Gerichtsreporter über Sexualtäter Zimmermann** Sein Geschwätz von gestern  
**Nationalrat sagt Ja** Nationalrat will Berufsverbot für Pädophile!  
**Pädosexuelle** Nationalrat sagt Ja zu Pädophilen-Initiative

Mit leuchtenden Augen schaut Peter Zimmermann (73) den Buben beim Spielen zu. Sie stehen auf der Bühne, er ist der Regisseur. Im Stück geht es um einen Problembuben,

gespielt von Ardian (14). Die Kamera filmt von ganz nah. Für Zimmermanns grossen Auftritt als Gegner der Pädophilen-Initiative in der «10 vor 10»- Sendung vom Mittwoch.

«Wenn ein Mensch aus einer Strafanstalt hinausläuft, hat er grundsätzlich seine Strafe gegenüber der Gesellschaft abgesehen», erzählt Zimmermann.

Der SRF-Journalist hakt nach. Ob Zimmermann verstehe, dass es Leute gibt, die finden, einer wie er dürfe nie mehr mit Kindern arbeiten? Zimmermann weicht aus: «Es gibt auch Leute, die sagen, ich solle mich im nächsten Wald aufhängen.»

Als Heimleiter missbrauchte Zimmermann immer wieder Kinder und Jugendliche. Dass ausgerechnet er nun mit Buben Theater spielt, macht auch Experten im Zürcher Strafvollzug stutzig. «Die aus den Medien erkenntliche Entwicklung, dass Herr Zimmermann wieder Kontakt zu Kindern aufgenommen hat, finden wir bedenklich», sagt Justizvollzugs-Sprecherin Jessica Mayer. «Er ist jedoch ein freier Mann.» Eine Weisung oder Auflage sei nicht mehr möglich.

### «Buben tören mich an»

«Vor solchen Leuten müssen wir die Öffentlichkeit schützen», sagt der Gerichtspräsident des Zürcher Geschworenengerichts 1977. Es liess Zimmermann wegen wiederholten und fortgesetzten Missbrauchs von Kindern und Pflegebefohlenen verwahren. 1994 kam er frei. Vorübergehend. Weil er trotz Auflagen Kontakt zu Jugendlichen hatte, musste er wieder hinter Gitter.

Bis 2002. Seither kann kein Richter, keine Behörde mehr die Öffentlichkeit vor Zimmermann schützen.

Er, zweifacher Vater, stand immer offen zu seiner Veranlagung. «Buben tören mich an», sagte Zimmermann 2007 im Sonntags Blick. «Dazu stehe ich. Das ist wie eine Erbkrankheit oder Alkoholismus.» Damals versprach er, keinen Kontakt mit unter 18-Jährigen mehr zu wollen: «Wie ein Alkoholiker keinen Tropfen mehr trinken darf, nehme ich keine Jugendlichen in meine Wohnung.»

Doch heute spielt er wieder mit Buben Theater. «Mein Mann oder ich sind bei jeder Probe dabei», sagt die Mutter von Hauptdarsteller Ardian. Erst auf Nachfragen von BLICK räumt sie ein, dass ihr Sohn auch schon alleine bei Zimmermann in der Wohnung gewesen war. «Oder sie sind zusammen einkaufen gewesen. Peter ist wie ein Grossvater für Ardian. Es ist sicher nichts passiert, sonst hätte er etwas gesagt.»

Zimmermann selber wollte zu seinem Sinneswandel gegenüber BLICK keine Stellung nehmen. Seine Antwort: «Ihr Schreiben befremdet mich.»